

Rassenzucht

Autor(en): **Altheer, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kassenzucht

Hermann Lindner hatte sich verlobt. Das war nicht gerade ein ungewöhnliches Ereignis; denn es war nicht das erste Mal. Es gab gute Freunde, die redeten von fünf, noch bessere von sieben und acht früheren derartigen Vorkommnissen.

Hermann Lindner schwärmte für Straußsche Walzer, für Münchner Bier und für Brauen. Am meisten für Brauen. Und von den Brauen hatten es ihm sonderbarerweise die Blondes ganz gewaltig angetan. Er staunte eigentlich selber darüber; denn auch er war blond. Ein Professor aber hatte ihm in der Schule gesagt, daß fast immer ein blonder Mann sich von schwarzen Brauen

angezogen fühle, und daß umgekehrt die blonden Brauen sich mit Vorliebe von schwarzen Männern ausziehen lassen. Er hatte diesen Lehrer sehr geliebt und hochgeschätzt. Um so mehr hatte es ihn anfänglich gesmerzt, an sich selber erfahren zu müssen, daß nicht alles stimmt, was ein Schulmeister verzapft, wenn der Tag lang ist.

Weil Hermann Lindner aber ein Mann war, der nichts tat, wußte er sich nicht hätte Rechenschaft ablegen können, wann er Tag und Nacht darüber nach, welche Gründe er seiner unbotmäßigen Liebesempfindung unterschieben könnte.

Da kam ihm der Zufall zu Hilfe. Er las von einem Verein mit einem wunderbar klingenden

den germanischen Namen, von einem Verein zur Züchtung und Keinerhaltung der blonden Rassen. Suerst mußte er lachen. Er lachte laut und fröhlich und hielt sich den Bauch. Es fiel ihm unwillkürlich die Züchtungsgenossenschaft seines Heimatortes ein: zur Züchtung und Keinerhaltung der scheckigen Rasse. Oder die Kaninchenzuchtvereinigung zur Züchtung und Züchtung bewährter Rassen. Oder die Siegenbockgenossenschaft Saun, zur Züchtung..

Er lachte wieder und sprang in seinem Sessel auf und nieder. So lustig hatte er es lange nicht gehabt. Und so beschloß er, da er nun einmal die Sympathie zu dieser Züchtungsgenossenschaft nicht loswerden konnte, die Leute aufzusuchen und sich in den Verein

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank!
Samstag und Sonntag Frelkonzert
1655 K. Fürst

PILATUS Langstrasse
ZÜRICH 4
Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus G. Schwab-Müller.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
Mittwoch und Freitag Konzerte von Franz Prettnr.
1660 Frau M. Kirchof.

Restaurant „Schweizerhof“
Militärstrasse 42 — Telefon 9433 — bei der Kaserne
1589 Gute bürgerliche Küche
Jeden Dienstag und Donnerstag
ff. Hurlimann-Bier
ff. offene und Flaschenweine. :—: Hurlimann-Bier
Sich bestens empfehlend E. Hofbauer-Sauter

Café-Restaurant z. Zähringer
Mühlegasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hurlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
1452 HEINRICH HUBSCHMID.

Taverna Española
Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Besuchen Sie in Zürich das altbekannte
Café Zwingli
Rindermarkt 20, Zürich I.
Nur prima Weine
Mittwoch u. Freitag Konzert
1724 S. HUGO, Wirt

PERSONAL
jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der „Schweizer Wochen-Zeitung“ in Zürich.

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant Drucksachen aller Art
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei in Zürich.

AUTO Hochzeits- 1616 ZÜRICH :: TELEPHON 27.70 Tag- und Privat- und Spazierfahrten Nachtbetrieb **FAHRTEN**

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse
Zürich 1
Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

Spanische Weinhalle zur Glocke Glockengasse 9
Telephon Nr. 1854
Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI

Seppi Huber's
Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telefon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Café-Restaurant Klaus 1581
Klausstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hurlimann-Bier.
Es empfiehlt sich der neue Inhaber Felix Häupel-Hüttinger.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Bade-Kurort-Baden HOTEL zur POST & CAFÉ-ROMAND
Ennetbaden
Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. — Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von Fr. 2.— an. — Prospekt. Vultier-Schraner.

Vegetarisches Speise-Restaurant „THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(8 Min. v. Bellevue)
Täglich reiche Auswahl, schmackhaft zubereitet und leicht verdauliche Speisen
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Restaurant „Concordia“
Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telephon 101.31
Schöne Gartenwirtschaft. — Reelle Weine
ff. Hurlimann-Bier. Neu renoviert!
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespel-Gruber. 1649

BASEL
Restaurant Kunsthalle
Vornehmes Etablissement
Schönster Garten inmitten der Stadt
Täglich Künstler-Konzert
1791 Ph. Plachner, Traiteur.

Konzerthalle St. Klara 1692
Clarastrasse 2, Basel
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Basel Gasthaus zum Hirschen Kleinbasel 161
beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr Tanz-Unterhaltung
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Es empfiehlt sich bestens F. Mulisch, Chef de Cuisine.

„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Allrenommiertes Bierlokal
Prima Küche Grosse Räume für Vereine und Familienfeste Gute Weine
1652 Besitzer: EMIL HUG

Sumser's Weinstube
Beim alten Badischen Bahnhof, gegenüber der Mustermesse
SPEZIALITÄT: Markgräflerweine
:: Feine Küchen-Spezialitäten ::

aufnehmen zu lassen. Ob er dabei hoffte, in anhaltenden Lachkrämpfen langsam sterben zu können...

Nun war er also Mitglied dieser Kassenzuchtgenossenschaft und hatte mit seiner neuen Verlobung, die er selber außerordentlich ernst nahm, den ersten Schritt zur Tat getan. Man beglückwünschte ihn zu seiner Wahl und dankte ihm durch Aufstehen von den Sitzen für seine Bestrebungen im Interesse des Vereins. Er war ein bißchen beschämt; denn er mußte sich sagen, daß er in den Tagen der ersten Verliebtheit wahrhaftig nicht an den Verein gedacht hatte.

Die Heirat kam zustande. Sie machten miteinander eine längere Reise nach Italien,

begeisterten sich vorschriftsmäßig an den klassischen Altertümern und beschäftigten sich Abend für Abend sehr intensiv und angelegentlich damit, die Interessen ihres Vereins zur Sichtung usw. zu wahren.

Als dann früh genug der erste Stammhalter in ihrem neuerrichteten Heim alle Räume mit seinem Geschrei erfüllte, floh der glückliche Vater gern in den Schoß seiner Genossenschaft, wo er die Ehrenbezeugungen über sich ergehen lassen mußte, wie ein General die Orden, die ihm sein hoher Herr an den Kopf wirft. Er fühlte die Größe seines Ichs und hatte nicht einmal etwas dagegen, als man vorschlug, ihn in der nächsten Hauptversammlung zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Ja, er hielt das ganz in der Ordnung; denn schließlich hatte er durch die Tat bewiesen, was die andern nur immer mit Worten versichert hatten.

Aber da kam das Verhängnis. Mit Stauen, mit Verwunderung, mit Angst und Bangen wurde er es gewahr. Mit Gram undummer, mit Wut und Sorn sah er es deutlich und deutlicher werden und sich endlich als unumstößliche Gewißheit wie Ungeheures vor ihm aufrichten. Es war eine grausame, eine unerhörte, niederschmetternde Erkenntnis:

Der junge Lindner bekam schwarze Haare.

Es war klar, sonnenklar, daß sein Weib ihn betrogen hatte! Ja, richtig, da saß sie,

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Grand Café Métropole, Basel

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/2 8-1/2 11 Uhr.

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüßlerplatz 10, Basel

1582

Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheller-Gempp.

BERN

„BUBENBERG“

Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni

Beim Bahnhof — Telephon 535

Inh.: MITTLER-STRAUB

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 2.— an.

Café-Restaurant

Täglich v. 4 1/2 bis 6 1/2 u. 8 bis 10 1/2 Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:

Erstklassige Künstler-Konzerte!

Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Hotel-Pension

Schweizerhaus

am Gurten bei Bern

Neuerbautes Haus :: Ruhige

Lage :: Prächtige Aussicht

Ganz nahe Tannenwäldchen

Schöne Spaziergänge

daher für Pensionäre (Ruhe-

und Erholungsbedürftige)

ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494

Fr. 5.50 bis Fr. 7.50

alles Inbegriffen

Bitte Prospekte verlangen

Höfl. empf. sich d. Besitzerin

Familie Abderhalden.

Besuchen Sie das
Crêmerie - Restaurant
Bern, Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais.

A. Ruchti

Bern, Kramgasse 11

Bilder-
Einrahmung

Couverts mit Firma liefert
Sean Frey, Buch-
druckerei, Zürich.

Brissagos

in 50er Car-
tons sceltissimi
und
in Holzkistchen.

Kirsch

liefert vorteilhaft und
erbitet Anfragen

Emil Meier-Fisch, Winterthur

Vertreter werden überall gesucht.

LUZERN

ROSENGARTEN

::: Damen-Kapelle :::

Täglich 2 Konzerte

Stadt München

am Weinmarkt — LUZERN — neben Hotel Balance

Grosse Terrasse nach dem See!

Original Bayrische und Wiener Küche

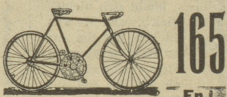
Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal 1699

Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Miltsesser
verschwinden b. Gebrauch der
Alpenblüten-Crème Marke
„Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie!
Vers. diskret d. Fr. Gautschi,
Pestalozzhaus, Brugg (Aarg.), 1778



Touristen-Fahrrad, neuestes, solides System, 12 Monate Garantie, mit Pneus Michelin oder Gaulois, Kotschützer, Bremse, Tasche mit Werkzeug, **165 Fr.**, mit Rücklauf und zwei Bremsen **180 Fr.**, Damen-Fahrrad **195 Fr.**, Militär-Fahrrad **220 Fr.**, Mantel, Marke Gaulois-Michelin **Fr. 11.—** und **12.—**, Luftschauch Gaulois-Michelin **Fr. 6.—** u. **7.—**, Laternen von **Fr. 5.50** an. Kataloge gratis und franco. **Louis Ischy**, Fabrikant, **Payerne**, Repar. Werkstätten mit elektr. Kraft.

Die Abgabe

des

„Nebelspalter“

an die III.

Straßenverkäufer

auf dem Platz Zürich besorgt

zu vorteilhaften Bedingungen

Richard Scheer

Wohllebasse 13^{III}, Zürich I.

ST. GALLEN

DU NORD

Brühlgasse 11
St. Gallen

Heimeliges, im Heimatschutzstil erbautes Bier- und Weinrestaurant
Spezialität: Burgunder- und St. Magdalenerweine

Gute Küche - ff. Schützengartenbier, hell und dunkel
Jak. Lins-Stadler.

*Suchst du Verbindung in Stadt und Land.
So mach' zunächst deine Ware bekannt,
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.*

Wild'sche Haarpflege u. Wild'sche Haarwasser

empfehle ich bei 1742

Kahlköpfigkeit, Haarausfall, dünnem Haarwuchs
und Schuppenbildungen und zur Verstärkung
der Augenbrauen. — Zu beziehen bei der Erfin-
derin: Frau L. Wild, Bern, 4 Kramgasse 4.



„Warum läuft die Kleine weg?“

„Sie hat mir vor dem Krieg einmal versprochen, wenn ich grau sein werde,
dürfte ich sie küssen. Und jetzt bin ich feldgrau.“

„Und wegen so was laufen Weiber heutzutage weg?“

still und unbewußt und magte nicht, zu ihm aufzublicken.

Betrogen hatte sie ihn, elend betrogen! Ihn, ihn, den sie so ungeheuer zu lieben vorgegeben hatte! Ihn hatte sie betrogen!

Seine Augen funkelten und glitten von ihr zu dem kleinen Schreihals und von dem kleinen Schreihals wieder zu ihr zurück. Das war ein abscheulicher Betrug, eine Scheußlichkeit ohne Beispiel! Ihn betrügen, ihn, ihn! Und dazu noch mit einem Schwarzen, daß es ein Blinder merken mußte. O, die Schmach! Die Schande!

Er konnte sich nicht länger beherrschen. Er stand auf und schüttelte seine geballten Säufte.

„Weib! Weib! Du Mehe! Du Dirne! Du Scheusal! Pack dich samt deinem Salg! Sort! Sort! Mir aus den Augen! Ich will dich nicht mehr sehen!“

Und sie zog sich still und weinend zurück, voll Schuldberußtsein! Das sah ihr Herrmann Lindner an. Ha! Nicht ein Wort hatte sie zur Entschuldigung zu sagen! Nicht eine Silbe brachte sie über ihre buhlerischen Lippen, die einen andern geküßt hatten...

Nein, sie brachte kein Wort hervor. Aber

in ihrer Kammer lag sie und weinte, weinte und schluchzte von morgens bis abends. Und als Herrmann schlafen gehen wollte, sah er sie vor sich liegen, in ihrem ganzen Glend. Sie wollte um Gnade betteln; aber ihre Tränen ersticken die Worte.

Da fühlte er Mitleid mit ihr und hieß sie reden.

Sie fiel ihm zu Süßen und umklammerte seine Knie.

„Verzeih' mir, lieber, liebster Herrmann! Ich habe dich getäuscht, betrogen. Verzeih' mir. Ich habe... Nimm mir's nicht übel; aber ich tat es nicht in boshafter Absicht. Ich habe meine Haare... Aber bitte, nimm mir's nicht übel. Bitte, verzeih' mir. Ich habe meine Haare — gebleicht und gefärbt.“

„Was? Was hast du? Deine Haare...“

„Gebleicht und gefärbt. — Das macht man jetzt oft.“ fügte sie mit treuherzigem Augenaufschlag hinzu und schaute ihn flehend an.

Aber das Gesicht Hermanns ging ein Leuchten. Die Freude kehrte zurück in seine Züge. Er hob sie auf und fragte wieder: „Deine Haare? Das war es? Weiter nichts? Dann mußt du mir verzeihen. Ich habe so schlecht von dir gedacht. Aber ich konnte

das nicht wissen. Sei gut, Liebste. Wir wollen wieder Freunde sein und uns lieb haben.“

Da feierten sie das Fest der Veröhnung und waren glücklich.

Und später, in den folgenden Tagen, sah man sie miteinander spazieren, wie ein Paar Verliebte, so innig hielten sie sich umschlungen. Sie aber trug jetzt schwarze Haare, das heißt, ganz schön schwarz waren sie noch nicht, sie wurden es aber bald.

Und Herrmann Lindner freute sich, daß sich trotz aller Irrwege die Theorien seines Professors erfüllt hatten. Er liebte seine Frau, seine schwarze Frau, mehr, als vorher die Blonde, das fühlte er und dessen freute er sich.

Als aber im Verein zur Züchtung und Keinerhaltung der blonden Rassen die Sache betreffend Ernennung des Herrn Herrmann Lindner zum Ehrenmitglied zur Sprache kommen sollte, erhob sich ein lautes, wiederndes Lachen. Es gab Mitglieder unter ihnen, die nicht an die Salschheit der blonden Haare der Frau Lindner glaubten und den Listen eines Weibes mindestens so viel zutrauten wie den Künsten eines genialen Sriseurs.

Paul Zillheer

Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geraden idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berusstörung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/4 Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 1489 **Model's Sarsaparill.** 9100 S

Schweizer - Weine

Ferd. Steiner

Ausländ. Weine

Champagner

Weinhandlung

Telephon 547

Winterthur

Gute Tischweine

Empfehlungen haben grossen Erfolg im Nebelspalter!

Sind Sie auf Reisen? Wollen Sie duschen? — Abhilfe schafft:

Kreuzmatte und Dusche

Vollständig zusammenlegbar
Wasserdicht
Saubere

Erfrischend wirken:



Entbehren Sie das Badezimmer?
Ersatz bietet:

Kreuzmatte und Dusche

Kein Beschmutzen des Zimmerbodens
Preis Fr. 20.— inkl. Tasche

Benutzen Sie:

Rosen-Tropfen

Der gr. Flakon Preis nur Fr. 6.—
Besichtigung ohne Kaufzwang

Rosen-Tropfen

Ideales Hautpflegemittel
Ständige Ausstelung

P. ROSNER, Kreuzversand, Kaspar Escher-Haus, ZÜRICH

Sie treffen mich immer wieder

aber nur in einer bestimmten Quelle. Es bleibt sich nicht gleich, wenn Sie was suchen, das Sie nur an einer bestimmten Stelle finden können, ob Sie Ihr Ziel auf Umwegen erreichen, oder auf dem schnellsten, bequemsten u. billigsten Weg. Verschwenden Sie nicht unnütz Kraft, Zeit u. Geld! Sie treffen mich immer wieder nur durch eine Anzeige, so klein Sie auch sein mag. Der Insertionserfolg.



Tube Fr. —.75 — Doppeltube Fr. 1.25

Keine andere ist mit dieser unstrittig besten Zahnpasta zu vergleichen. Von ausserordentlich angenehmem Geschmack, antiseptisch u. desinfizierend, erhält die Zähne u. Zahnfleisch gesund u. schön und verleiht dem Atem eine köstl. Frische u. Reinheit. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. En gros: **E. Kälberer, Genf.**

Badeanstalt 5 Min. vom Hauptbahnhof.
Tramstation.
25 Mühlegasse 25 Telephone Nro. 3202
Zürich 1 Alle Arten Bäder. 1776
Vorzüglich eingerichtet.

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Ets.

in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!